ABB Technikerschule

Technik. Informatik. Wirtschaft. Management →



Informatik HF

Schwerpunkte Applikationsentwicklung und Systemtechnik

Berufsbegleitende, praxisnahe und eidg. anerkannte Weiterbildungen

Alle Informationen zum Bildungsgang online

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Informationen

05 ABB Technikerschule
06 Diplomausbildung Dipl. Informatiker/in HF
12 Weiterbildungskonzept



Bildungsgang

17 Informatik HF

Organisatorische Hinweise

27 Kontaktangaben/Lageplan

Neu: HF-Abschluss mit dem Titelzusatz «Professional Bachelor»

Ab dem 1. Oktober 2026 wird der eidgenössisch anerkannte HF-Abschluss mit dem offiziellen Titelzusatz «Professional Bachelor» ergänzt. Nach erfolgreichem Abschluss dieses Bildungsgangs führst du den Titel Dipl. Informatiker/in HF, Professional Bachelor*. Der Titelzusatz ergänzt den eidgenössisch geschützten HF-Titel und darf nur zusammen mit diesem verwendet werden.

Der neue Titelzusatz «Professional Bachelor» verbessert die internationale Verständlichkeit der höheren Berufsbildung und macht den hohen Stellenwert deines praxisorientierten HF-Abschlusses noch sichtbarer.

* Der Titel darf nur in Verbindung mit dem HF-Titel als Zusatz geführt werden. Vorbehalten ist die vorherige Anpassung der dazugehörigen Rahmenlehrpläne.

Herzlich willkommen!

Zukunft entsteht dort, wo Menschen neugierig bleiben.

«Aus der Praxis – für die Praxis» ist für mich weit mehr als ein Leitsatz. Er beschreibt unsere Haltung: Menschen dabei zu unterstützen, ihr Potenzial zu entfalten, Neues zu lernen und ihre Zukunft aktiv zu gestalten.

Genau dafür steht die ABB Technikerschule.

Wir begleiten Menschen, die Verantwortung übernehmen, sich weiterentwickeln und ihre Zukunft aktiv gestalten wollen. Bildung bedeutet für mich nicht nur Wissensvermittlung. Bildung bedeutet, Potenziale zu entfalten, Perspektiven zu eröffnen und Menschen auf ihrem beruflichen Weg zu stärken.

Die ABB Technikerschule ist mehr als eine Bildungsinstitution. Sie ist ein Ort des Austauschs, der persönlichen Entwicklung und des gemeinsamen Wachstums. Hier werden aus Erfahrungen neues Wissen, aus Ideen konkrete Lösungen und aus Weiterbildung neue berufliche Chancen.

Als unabhängige, nicht profitorientierte Bildungsinstitution verbinden wir seit über 50 Jahren Praxisnähe, Qualität und Innovation. Unsere Bildungsangebote orientieren sich konsequent an den Anforderungen der Arbeitswelt und werden laufend weiterentwickelt.

Ein besonderer Erfolgsfaktor sind die Menschen, die unsere Schule prägen. Unsere Dozierenden bringen wertvolle Praxiserfahrung mit und vermitteln ihr Fachwissen mit grossem Engagement. Unsere Studierenden bereichern den Unterricht mit ihren Erfahrungen, ihrer Neugier und ihrem Willen, sich weiterzuentwickeln.

Ich bin überzeugt: Die Zukunft gehört denjenigen, die Chancen erkennen, Verantwortung übernehmen und bereit sind, lebenslang zu lernen. Auf diesem Weg begleiten wir dich gerne.

Ich freue mich darauf, dich an der ABB Technikerschule willkommen zu heissen.



Michael Knabe
Direktion

Impressum
Herausgeberin: ABB Technikerschule, www.abbts.ch
Redaktion: ABB Technikerschule, www.abbts.ch
Konzept und Gestaltung: Grafik2 GmbH, www.grafik2.ch
© ABB Technikerschule, 2025



Die Weiterbildung an der ABB Technikerschule

Dein Schlüssel zu einer erfolgreichen Fach- und Führungskarriere

Die ABB Technikerschule ist eine dynamische Bildungsinstitution in der Höheren Berufsbildung und bietet technisch ausgebildeten Berufsfachleuten eidgenössisch anerkannte Bildungsgänge, Vorbereitungslehrgänge auf Höhere Fachprüfungen sowie Weiterbildungskurse an.

Mit modernsten Unterrichtsmethoden bilden wir qualifizierte Fach- und Führungskräfte mit hohem Praxisbezug aus. Die eidgenössisch anerkannten Bildungsgänge in den Bereichen Prozesstechnik, Elektrotechnik, Energie- und Umwelttechnik, Gebäudeautomation, Informatik, Maschinenbau und Systemtechnik sind eine ausgezeichnete Basis für eine erfolgreiche Fach- und Führungskarriere. Die Lerninhalte werden laufend aktualisiert. Da das Studium berufsbegleitend ist, üben die Studierenden eine dem Bildungsgang entsprechende Berufstätigkeit von mindestens 50 Prozent über die gesamte Studienzeit von drei Jahren aus.

Mittels prozessorientierter Wissensvermittlung (POW), verbunden mit Übungen, Praktika und Semesterarbeiten, vertiefen die angehenden Dipl. Informatiker/innen HF ihre Studien im Bildungsgang und schliessen mit einer Diplomarbeit und einer Diplomprüfung ab.

Die ABB Technikerschule bietet verschiedene Nachdiplomstudien an als weiterführendes Angebot zur Weiterbildung Informatiker/in HF.

Wer wir sind

Die ABB Technikerschule mit Standorten in Baden und seit 2018 auch in Sursee wurde 1971 gegründet und ist seit 1983 eidgenössisch anerkannt. Als Verein organisiert, ist sie unabhängig, nicht profitorientiert und wird von vielen namhaften Trägerschaftsmitgliedern aktiv unterstützt. Die Bildungsinstitution beschäftigt qualifizierte, erfahrene Dozierende. Je nach Themengebiet wird eng mit Partnerinstitutionen, Fachhochschulen und Organisationen der Arbeitswelt (OdA) sowie weiteren Bildungsorganisationen zusammengearbeitet.

Für das hohe Niveau der Schule und die Qualität der Weiterbildung bürgen die eidgenössische Anerkennung sowie die Zertifizierungen nach ISO 21001 und IQNet. Die ISO 21001 ist ein internationaler Standard, der speziell für Bildungsorganisationen entwickelt wurde. Im Gegensatz zur allgemeineren Norm ISO 9001, die branchenübergreifende Qualitätsmanagementsysteme behandelt, richtet sich ISO 21001 gezielt an Institutionen, die Lernangebote entwickeln und umsetzen.

In die Zukunft investieren
Diplomausbildung Informatiker/in HF

Absolvierende Höherer Fachschulen HF zeichnen sich in der Arbeitswelt durch ihre Praxiskompetenz aus. Die Studierenden üben während des dreijährigen berufsbegleitenden Studiums ihren Beruf weiter aus, so dass du das Gelernte unmittelbar in der Praxis umsetzen kannst. Dipl. Informatiker/innen HF haben ausgezeichnete Karrierechancen und sind als Fach- und Führungskräfte gefragt.

Stellung im Schweizer Bildungssystem

In der Schweiz ist das Bildungswesen von der Vorschule bis zur Tertiärstufe (Hochschulen und höhere Berufsbildung) eine Staatsaufgabe. Die Verantwortung obliegt in erster Linie den Kantonen.

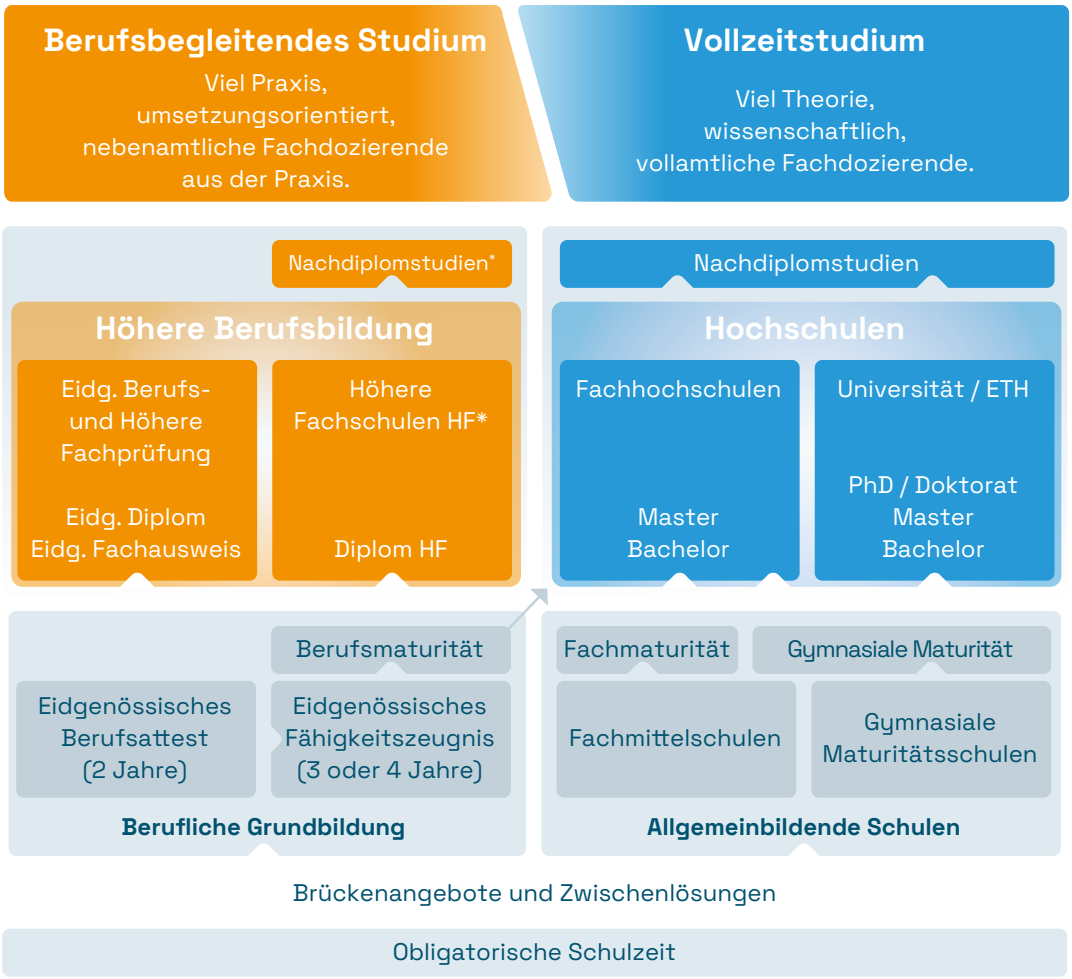
Das schweizerische Bildungswesen zeichnet sich namentlich aus

- durch eine hohe Durchlässigkeit: Es gibt verschiedene Wege, in eine Ausbildung oder Schule ein- oder überzutreten wie auch eine Ausbildung nachzuholen.

- durch einen offenen Zugang zu den verschiedenen Bildungsangeboten: Wer über die notwendigen Qualifikationen verfügt, kann grundsätzlich die Weiterbildung seiner Wahl absolvieren.

Die gesamtschweizerische Anerkennung der Diplome ist gewährleistet und damit die nationale und internationale Mobilität. Zum Diplom werden vom SBFI Diplomzusätze für die Abschlüsse der höheren Berufsbildung ausgestellt. Sie enthalten Informationen, die Arbeitgebern im In- und Ausland eine Einschätzung der fachlichen Kompetenzen ermöglichen. Diese weisen das Niveau des Abschlusses im NQR (nationaler Qualifikationsrahmen) und EQR (europäischer Qualifikationsrahmen) aus und beschreiben, wozu eine Person mit dem entsprechenden Abschluss befähigt ist. So wird unter anderem das Profil der beruflichen Tätigkeit beschrieben und die Zulassungsvoraussetzungen werden ausgeführt.

Der Erfolg der Schweizer Wirtschaft beruht sowohl auf akademisch wie auch auf praxisorientiert ausgebildeten Fach- und Führungskräften. Die ABB Technikerschule bildet berufsbegleitend qualifizierte Fach- und Führungskräfte mit hohem Praxisbezug aus. Sie bietet eine wertvolle Ergänzung zu Hochschulen und Fachhochschulen. Die Weiterbildung Dipl. Informatiker/innen HF ist im neuen Berufsbildungsgesetz, bzw. der daraus abgeleiteten Mindestvorschriften für die Anerkennung von Bildungsgängen und Nachdiplomstudien der höheren Fachschulen (MiVo-HF) verankert.



*Die ABB Technikerschule bietet Nachdiplomstudien und Weiterbildungen im Bereich Höhere Berufsbildung an.

Berufsbild

Der/die Dipl. Informatiker/innen HF

- verfügt über die praktischen Erfahrungen von Berufsfachleuten, ergänzt mit Zusatzkompetenzen und vertieftem technischem Wissen.
- wird als wertvolles Bindeglied in Schlüsselfunktionen zwischen Hochschul- und Fachhochschulabsolvierenden einerseits und qualifizierten Berufsfachleuten andererseits wahrgenommen und eingesetzt.
- leistet in Gewerbe-, Industrie- und Dienstleistungsfirmen einen wertvollen Beitrag zum Unternehmenserfolg.
- löst die übertragenen Arbeiten systematisch, wirtschaftlich und selbstkritisch, arbeitet mit Fachpersonen zusammen und hält durch permanente Weiterbildung mit der technischen Entwicklung Schritt.
- ist selbständig, kreativ, lösungsorientiert, sozial- und führungskompetent und hat ausgezeichnete Voraussetzungen für eine Kaderfunktion.

Ganzheitlich qualifiziert

Die Rahmenbedingungen vieler Dienstleistungs- und Industriebetriebe haben sich in den letzten Jahren drastisch verändert. Aus Anbietermärkten sind Kundenmärkte in einer globalisierten Wirtschaft entstanden. Heute produzieren die meisten Unternehmen nicht mehr massenweise Standarderzeugnisse, sondern entwickeln kundenspezifische und komplexe Produkte, Lösungen und Dienstleistungen. Gefragt sind immer mehr auch immaterielle Leistungen wie Beratung, Engineering, Software, Service, Dokumentation, Prozessunterstützung und Logistik. Das grösste Erfolgspotenzial jedoch liegt in der Kundenorientierung auf allen Ebenen. Unternehmen, die mit dem Wandel in Wirtschaft und Gesellschaft mithalten wollen, müssen ihre Kompetenzen dauernd weiterentwickeln. Das bedeutet, dass Weiterbildungsangebote nicht Wissen auf Vorrat schaffen, sondern in erster Linie Problemlösungskompetenz vermitteln sollen.

Diesem Anspruch wird die ABB Technikerschule in hohem Mass gerecht. Unsere Absolvierenden sind darauf vorbereitet, in innovativen, wettbewerbsfähigen Unternehmen einen wertvollen Beitrag zu leisten.

Vorbereitungskurse

Den Interessierten, die keine Berufsmaturitätsschule abgeschlossen haben oder deren Lehrabschluss mehrere Jahre zurückliegt, empfehlen wir, den Vorbereitungskurs Mathematik-Grundlagen zu besuchen.

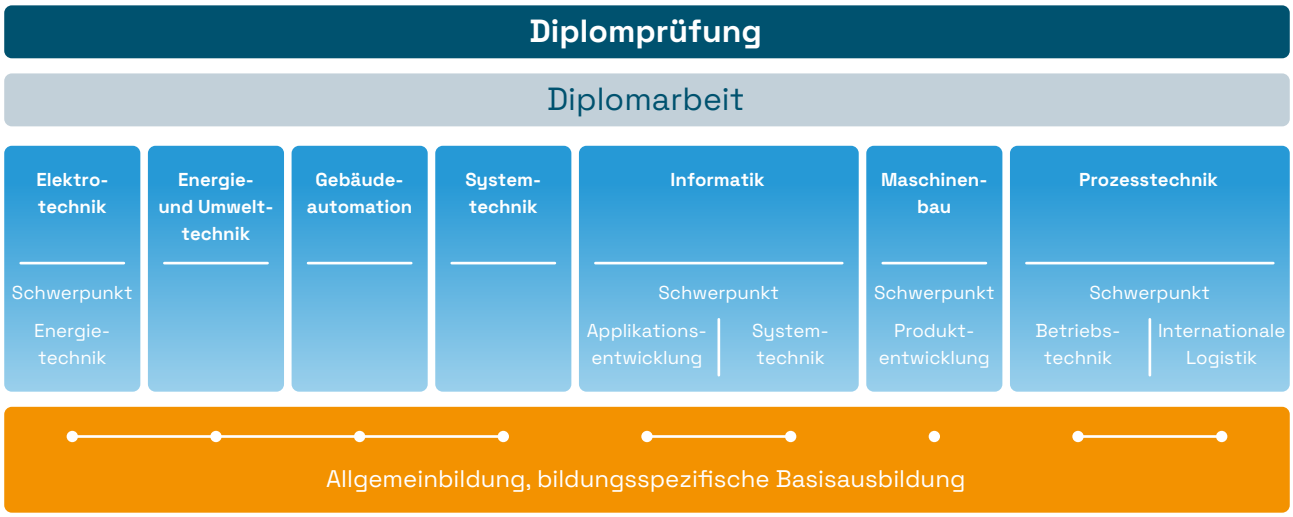
Weiterbildung

Die Weiterbildung dauert drei Jahre und erfolgt an der berufsbegleitenden Tagesschule. Die Bildungsgänge sind in Module gegliedert. Je nach Bildungsgang werden unterschiedliche Pflichtmodule, Wahlpflichtmodule und Wahlmodule belegt. Diese werden mit einer Note bewertet und bei genügender Leistung werden Leistungspunkte gutgeschrieben.

Mit prozessorientiertem Unterricht (POW), verbunden mit Übungen, Praktika und Semesterarbeiten, vertiefen die angehenden Dipl. Informatiker/innen HF ihre Studien und schliessen mit einer Diplomarbeit und einer Diplomprüfung ab.

Am Ende eines jeden Semesters wird ein Leistungsausweis erstellt, welcher über Leistungen und Promotion Auskunft gibt.

Lehrplanstruktur



Alle Bildungsgänge umfassen gemäss Rahmenlehrplan mindestens 3620 Lernstunden. Diese setzen sich aus Kontaktstudium, angeleitetem und individuellem Selbststudium, Semester- und Diplomarbeiten sowie der anrechenbaren Berufstätigkeit zusammen.

Leistungsziele

Die Leistungsziele basieren auf der aktuellen «Verordnung des Eidgenössischen Departements für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF) über Mindestvorschriften für die Anerkennung von Bildungsgängen und Nachdiplomstudien der Höheren Fachschulen HF» (MiVo-HF). Die daraus abgeleiteten Lerninhalte sind in den Rahmenlehrplänen definiert. Diese werden durch die OdA in Zusammenarbeit mit der KHF-T erarbeitet und erlassen.

Es werden Grundlagen in Allgemeinbildung, Fachwissen und – entsprechend der Weiterbildungsrichtung – gezielte, spezifische Kenntnisse unterrichtet. Grosser Wert wird auf die Förderung von Eigeninitiative und Selbstständigkeit gelegt.

In allen Bereichen wird die Vernetzungsfähigkeit zwischen den Modulen sowie von Theorie und Praxis aufgezeigt. Allgemeine Kompetenzen wie Lösungsfindung, Selbst-/Sozialkompetenz und Organisation werden bereichsspezifisch sowie modulübergreifend vermittelt. Ebenfalls werden die sozialen, ethischen und ökologischen Aspekte im Sinne von Werten und Haltung in die Weiterbildung miteinbezogen.

Durch die Fähigkeit, vernetzt zu denken, sind Dipl. Informatiker/innen HF in der Lage, das erworbene Wissen und die erlangten Kompetenzen am Arbeitsplatz erfolgreich umzusetzen.

Unterrichtsablauf

Jedes Studienjahr ist in zwei Semester mit je 20 Unterrichtswochen unterteilt. Pro Woche werden an zwei Halbtagen je sechs Lektionen erteilt. Die Studierenden benötigen zudem täglich ungefähr zwei Stunden für Selbststudium, angeleitete Projektaufgaben und Blended Learning. Laborübungen, Seminare und Semesterarbeiten fallen zum Teil nicht in die reguläre Studienzeit. Unterrichtsfreie Zeit ist zwischen den Semestern sowie im Sommer und an Weihnachten vorgesehen.

Die Unterrichtsmodule werden im Klassenverband mittels Referaten, Diskussionen und Gruppenarbeiten praxisorientiert erteilt. Der Einsatz von Lernprogrammen, audiovisuellen Medien und Blended Learning ergänzt das Kontaktstudium und insbesondere das Selbststudium. Je nach Bildungsgang vertiefen Experimente und Laborversuche die theoretischen Grundlagen.

Ab dem dritten Semester lernen die Studierenden ihr Wissen in Semesterarbeiten praxisgerecht anzuwenden. Du wirst dazu angeleitet, systematisch, kosten- und terminbewusst auf ein Ziel hinzuarbeiten. Im Abschluss-Semester nimmt die Diplomarbeit – eine praktische, im Team zu lösende Aufgabenstellung aus der Wirtschaft – grossen Raum ein. Die Projekte stammen in der Regel von Arbeitgebenden der Studierenden und erweisen sich als wertvolle Unterstützung für die entsprechenden Firmen.

Wissensvermittlung und Studienbetreuung werden durch erfahrene Fachexperten sichergestellt. An der ABB Technikerschule unterrichten über 150, hauptsächlich in der Praxis tätige, nebenamtliche Fachdozierende mit Hochschul-/Fachhochschulabschluss oder einer Weiterbildung der Höheren Berufsbildung. Alle Dozierenden bringen die für ihren Lehrauftrag erforderliche Qualifikation und Berufserfahrung mit.

Die Lehrmittel bestehen aus offiziellen Arbeitsunterlagen und Lehrbüchern sowie Lehrprogrammen, die über einen Lehrmittelshop bezogen, resp. von der Schule abgegeben und verrechnet werden. Persönliche Hilfsmittel wie Formelsammlungen, Ordner, Notebook usw. sind von den Studierenden zu beschaffen. Sämtliche Unterrichtsräume sind mit WLAN und interaktiven Präsentationssystemen ausgerüstet.

Promotion

Nach jedem Studienjahr werden die Studierenden ins nächste Studienjahr promoviert. Bei unzureichenden Leistungen können die entsprechenden Module im Folgejahr wiederholt und abgeschlossen werden. Die Studierenden haben die Pflicht, alle Modulabschlüsse (Modulabschlussprüfungen, Projektarbeite etc.) zu absolvieren.

Englisch / Ökologie und Nachhaltigkeit

Gemäss Rahmenlehrplan können «Dipl. Informatiker/innen HF» im Arbeitsumfeld mündlich wie schriftlich in Englisch auf Niveau B1 gemäss GER (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen) kommunizieren. Der Nachweis dazu ist bis Ende des fünften Semesters zwingend zu belegen.

Um auf die neuen Herausforderungen der Zukunft vorbereitet zu sein, belegen die Studierenden bis zum vierten Semester das webbasierte Modul Ökologie und Nachhaltigkeit.

Zulassung zu den Diplomprüfungen

Studierende werden zu den Diplomprüfungen zugelassen, sofern die Promotionsbedingungen erfüllt sind und sämtliche Studien- und Prüfungsgebühren beglichen wurden.

Effiziente und effektive Wissensvermittlung Weiterbildungskonzept der ABB Technikerschule

Gefragt ist bei Mitarbeitenden insbesondere die Fähigkeit, Kunden und Marktbedürfnisse sowie Probleme zu erkennen und solche selbstständig oder im Team zu lösen.

Innovationszyklen werden immer kürzer. Ständige Weiterentwicklung und schnelles Umdenken ist deshalb sowohl für die Unternehmen wie für die Arbeitskräfte ein Muss. Diesem Trend trägt die ABB Technikerschule mittels Weiterbildungskonzept der Prozessorientierten Wissensvermittlung (POW) Rechnung.

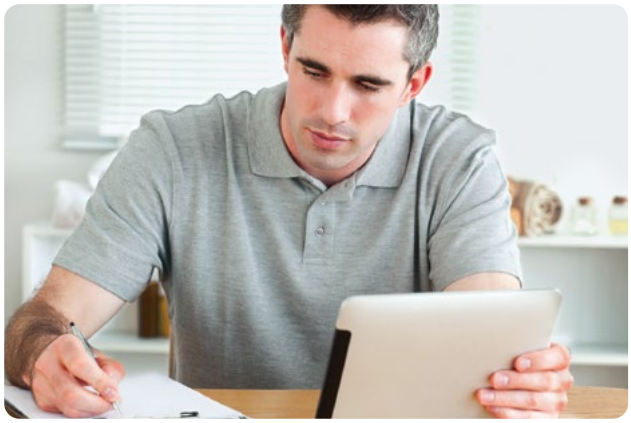
Die POW ist das Unterrichtskonzept der ABB Technikerschule, welches in Zusammenarbeit mit der Universität Zürich entwickelt wurde.

Die Studierenden bearbeiten ein Projekt, welches aus verschiedenen, modulübergreifenden Teilaufgaben besteht und sich über ein ganzes Semester erstreckt. Diese Methode praktiziert die ABB Technikerschule bei den Semesterarbeiten im dritten, vierten und fünften Semester. Diese ist ausgelegt als Gruppenarbeit und versteht sich als aktiver Prozess. Das selbstständige Lernen und der Wissenstransfer bilden dabei die zentralen Elemente. Abgeschlossen werden die Arbeiten mit einer Präsentation, Dokumentation und einem Feedback.

Studierende ausgebildet nach POW

- können sich auf ein breites Grundwissen abstützen
- verfügen über ein hervorragendes Fachwissen
- vertiefen die Problemlösungskompetenz
- handeln aktiv und selbstständig bei unterschiedlichsten Problemstellungen
- verfeinern und stärken ihre Handlungskompetenz (Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz)

Ab dem 3. Semester besteht ein massgeblicher Teil des Unterrichts aus POW. Dadurch wird die Fähigkeit gefördert, sich in Themen einzuarbeiten, die nicht explizit gelehrt werden. Die Studierenden profitieren in Ergänzung zum Kontaktunterricht durch individuelles Lernen und Erfahrungsaustausch mit den Teamkolleginnen und -kollegen.



Lernformen

Bei den aufgeführten Lernstunden handelt es sich um Richtwerte.

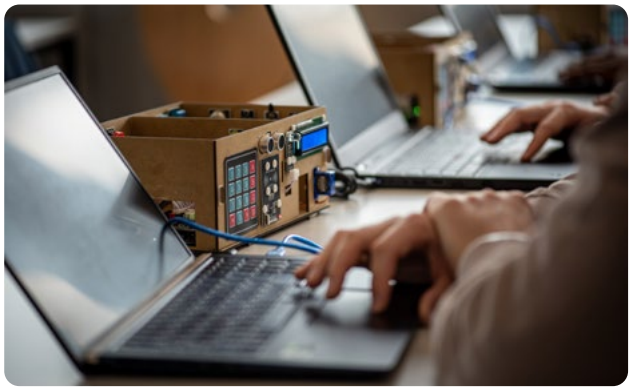
	Begleitung von Klassen, Gruppen oder Einzelpersonen	Lernerfolgskontrollen, Prüfungen, Prozessorientierte Wissensvermittlung (POW)	Lernaufgaben individuelles und selbstgesteuertes Lernen	Anrechenbare Lernstunden für Berufstätigkeit	Total (Richtwerte)
Semester 1	270	50	140		
Semester 2	270	50	140		
Semester 3	270	120	140		
Semester 4	270	145	140		
Semester 5	270	145	160		
Semester 6	170	250	80		
Berufstätigkeit				720	
Total	1520	760	780	720	3780

Individuelles Lernen mit der Basislernplattform

Eine massgeschneiderte Lernplattform begleitet die Studierenden des Bildungsgangs Informatik HF während ihres Studiums.

Zu Beginn des zweiten Semesters wird den Studierenden eine Lernplattform für ihr weiteres Studium zur Verfügung gestellt. Diese Plattform ist die Basis für ein Gesamtprojekt, das mehrere Module umfasst und von den Studierenden begleitet durch die Dozierenden durchgeführt wird.

Die Lernplattform ermöglicht ein einfacheres, attraktiveres und praxisorientiertes Lernen: Sie deckt alle wesentlichen Aspekte der heutigen Informatikwelt ab und hilft, die Abstraktheit bestimmter Aspekte der Informatik zu veranschaulichen und zu vereinfachen. Ganz nach unserer Devise: Von der Praxis – für die Praxis.



Entdecke die Lerninfrastruktur

Unterrichtstage/-zeiten

Pro Woche werden an zwei Halbtagen je 6 Lektionen unterrichtet.

Unterrichtszeiten
Vormittag 07:30 – 12:30 Uhr, Nachmittag 13:00 – 18:00 Uhr

Studiengebühren

	CHF
Einmalige Einschreibegebühr	200.00
Gebühren pro Semester für regulär Studierende Erweiterungsmodule für die Basislernplattform und Semesterarbeiten - Hardware und Software sind inklusive Bei diesem Betrag sind die Kantonsbeiträge gemäss interkantonaler Vereinbarung bereits abgezogen. Unter folgendem Link können unter «Höhe der Beiträge, zahlungspflichtiger Kanton» eingesehen werden.	3370.00
Gebühren pro Semester für Studierende mit Wohnsitz im Ausland	4650.00
Gebühren für Modulfachhörer/innen pro Unterrichtslektion*	30.00

Weitere Kosten

Lehrmittel: Empfohlene Literatur vom 1. - 6. Semester ca.	800.00

Prüfungsgebühren

Diplomprüfung 6. Semester	1500.00

Gesamtkosten

1. - 6. Semester	22720.00

* Studierende, welche in einem Bildungsgang eingeschrieben sind, gelten nicht als Modulfachhörende

Rechnungsstellung

Die Studiengebühren werden quartalsweise in Rechnung gestellt und sind vor Quartalsbeginn fällig. Die Rechnungsstellung erfolgt gemäss den Angaben der Studierenden auf dem Anmeldeformular (Privatadresse oder Arbeitgeber). Als Vertragspartner gegenüber der Schule haften in jedem Fall die Studierenden.

Nach Ablauf der Zahlungsfrist kann ein Verzugszins von fünf Prozent verrechnet werden. Für jede Mahnung werden CHF 50.00 Mahnspesen belastet. Werden die Studiengebühren nach der zweiten Zahlungsaufforderung nicht bezahlt, kann die Betreibung eingeleitet und der/die Betreffende vom Unterricht ausgeschlossen werden.

Gerichtsstand ist Baden.

Austritt

Die Austrittsmeldung muss schriftlich an die ABB Technikerschule gerichtet werden:
per E-Mail (info@abbts.ch).

Regelung allfälliger Rückerstattungen

Abmeldung vor Studienbeginn (gilt nur für Neuanmeldungen)
Die Einschreibegebühr von CHF 200.00 wird nicht zurückerstattet.
Bei Abmeldung bis zum Studienbeginn erfolgt keine weitere Belastung.

Abmeldung während des Semesters
Bei Krankheit, Stellenwechsel usw. werden die Studiengebühren nur in begründeten Ausnahmefällen und maximal pro rata zurückerstattet. Anträge müssen schriftlich eingereicht werden. Die Rückerstattung erfolgt in Form einer Gutschrift auf der nächsten Rechnung.

Anpassungen

Marktorientierte bzw. entwicklungsbedingte Anpassungen des Lehrprogramms, der Unterrichtszeiten und -orte, der Lehrinhalte oder der Lehrmittel bleiben vorbehalten. Ebenso Anpassungen der Semester- und Prüfungsgebühren während des Studiums infolge von Subventionsänderungen, Teuerung und Änderungen im Lektionenplan.

Stipendienrechtlicher Wohnsitz

Bei Anmeldung oder beim Wechsel in einen anderen Bildungsgang muss der stipendienrechtliche Wohnsitz ermittelt werden. Der Studierende ist aufgefordert, die hierfür notwendigen Unterlagen termingerecht einzureichen (Personalienblatt und Wohnsitzbestätigungen).

Nachdiplomstudium

Das Diplom Dipl. Informatiker/in HF oder eine gleichwertige Ausbildung ermöglicht die Zulassung zu den Nachdiplomstudien. Sie sind die ideale Vorbereitung für weitere Karrieremöglichkeiten in gehobene Positionen.
Weitere Infos: www.abbts.ch

Versicherung

Die Versicherung ist Sache der Studierenden.

Meldepflicht

Die Administration muss in folgenden Fällen unverzüglich schriftlich informiert werden:
- Änderung Privatadresse, Telefon, E-Mail
- Änderung/Wechsel Arbeitgeber
- Änderung Geschäftsadresse, Telefon, E-Mail

Kollaborationsplattform

Der Zugang auf eine Kollaborationsplattform ist während der ganzen Studienzeit gewährleistet.

Zusätzliche Zertifikate (fakultativ und kostenpflichtig)

Im erweiterten Angebot streben wir an, dass unsere Studierenden Zusatzdiplome und Zertifikate erwerben können.

Für den Bildungsgang Informatik sind dies folgende:
- Zertifikat IPMA Level D
- Zertifikat CompTIA Security+
- Zertifikat ITIL Foundation
- Zertifikat CCNA
- Zertifikat Microsoft Azure Fundamentals

Diese Zertifikatsprüfungen sind kostenpflichtig und können extern absolviert werden. Die ABB Technikerschule bietet diese Prüfungen nicht an bzw. führt diese nicht durch.





Der Bildungsgang

Informatik
Abschluss: Dipl. Informatiker/in HF

Dipl. Informatiker/innen HF verfügen über eine fundierte, breite Weiterbildung. Du lässt dich in der Applikations- und Datenbankentwicklung, im Design anspruchsvoller Weblösungen, in der Realisierung komplexer IT-Netzwerke sowie in der Systemintegration und im Systemsupport einsetzen.

Bei zahlreichen Schweizer Klein- und Mittelunternehmen besteht ein grosser Bedarf an praxisnah ausgebildeten Spezialisten für die Realisierung und den Unterhalt der IT-Infrastrukturen, für die (Weiter-)Entwicklung von Software-Lösungen und für die Implementierung von Cyber Security Konzepten. Auch Grossunternehmen beklagen den Mangel an qualifizierten Fachkräften – ein Problem, das sich in den kommenden Jahren noch verschärfen wird. Erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen des Bildungsgangs Informatik HF können folglich mit ausgezeichneten Karrierechancen rechnen.

Die Weiterbildung ist auf die Haupttätigkeitsgebiete eines Informatikers in den Bereichen Systemintegration und Entwicklung, Softwareentwicklung, Web-Engineering, Cyber Security, Cloud Engineering und IT-Systemmanagement ausgerichtet und bildet ein solides Fundament für weitere Spezialisierungen. Anhand von anspruchsvollen Semesterarbeiten erarbeiten sich die Studierenden Kenntnisse und Fertigkeiten in Projektmethodik, in Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen und in Teamarbeit.

Bei der Systemintegration und Entwicklung geht es um den Aufbau und die Konfiguration von IT- und Kommunikations-Infrastrukturen sowie um die Einbindung kundenspezifischer IT-Lösungen.

Ein weiteres Einsatzgebiet ist die Softwareentwicklung und Web Engineering zur Unterstützung von Produktions- und Geschäftsprozessen. Durch die in Projekten vertieften Kenntnisse in objektorientierter Programmierung sowie internetbasierten Technologien und Datenbanken ist ein Einsatz in der Entwicklung wie auch im Vertrieb und Support komplexer Softwaresysteme denkbar. Ebenso in allen Gebieten im Rahmen von IT-Systemmanagement und Cyber Security.

Berufliche Kompetenzen

Dipl. Informatiker/innen HF verfügen mit ihrem Wissen über Systemarchitekturen, Betriebssysteme, Netzwerke, Datenbanken, Web-Engineering, Cyber Security, Cloud Engineering und Software Engineering über eine solide Basis, um als selbstständige IT-Verantwortliche die Funktionalität und Weiterentwicklung der IT-Infrastruktur von Unternehmen sicherzustellen.

Du eignest dich für folgende Tätigkeiten:

- Ausarbeitung von IT-Infrastruktur-Konzepten
- Ausarbeitung von Lösungen bezüglich Cyber Security
- Entwicklung und Support von Software-Applikationen, Web-Lösungen, Mobile-Applikationen sowie Datenbanken
- Installation, Konfiguration und Support von IT-Systemen
- Konfiguration und Support von Firmenservern
- Anwenderschulungen und -betreuung

Mögliche berufliche Stellungen sind:

- Kaderstelle im Informatikumfeld
- Systembetreuer/in
- Software-Entwickler/in
- Web-Designer/in
- Netzwerkdesigner/in
- Netzwerkbetreuer/in
- IT-Supporter/in
- Projektleiter/in
- Applikationsentwickler/in
- Produktmanager/in
- Systemintegrator/in
- Technischer Sales Support
- Cyber Security Spezialist/in
- Cloud Architekt/in

Aufnahmekriterien

In den Bildungsgang Informatik werden Berufsfachleute aufgenommen, die über ein einschlägiges Fähigkeitszeugnis verfügen. Folgende Berufsabschlüsse gelten für den Bildungsgang Informatik als einschlägig: Automatiker/in, Betriebsinformatiker/in, Elektroniker/in, Gebäudeinformatiker/in, ICT-Fachmann/Fachfrau, Informatiker/in, Mediamatiker/in, Telematiker/in.

Inhabende anderer Fähigkeitszeugnisse und Abschlüsse werden «sur dossier» aufgenommen, wenn sie Grundpraxis im Informatikbereich ausweisen können. Übertritte aus einer FH und/oder anderen Bildungsinstitution (ETH, Uni) sind auch aufgrund einer «sur dossier»-Prüfung möglich.

Schwerpunkte Applikationsentwicklung und Systemtechnik

Der Studiengang Informatik enthält zwei Schwerpunkte: Applikationsentwicklung und Systemtechnik. Ziel des Bildungsgangs ist es, du als Generalist mit vertieften Kenntnissen in beiden Bereichen auszubilden, damit du künftig für alle Herausforderungen in deinem Verantwortungsbereich gewappnet und auf dem Arbeitsmarkt eine gefragte Person bist. Aus diesem Grund konzentrieren sich einige Module auf einen Schwerpunkt, während andere Module beide Bereiche abdecken. Alle Module sind Pflichtmodule. Es ist möglich, für die Semester- oder Diplomarbeit einen bestimmten Schwerpunkt zu wählen, um mehr praktische Erfahrung in diesem Bereich zu sammeln.

Cyber Security

IT-Sicherheit muss heutzutage in jeder IT-Lösung berücksichtigt werden, sei es z.B. in einem Kommunikationsnetzwerk oder während der Implementierung einer neuen Software. Aus diesem Grund wird der Aspekt der Cyber Security in allen technischen Modulen des Bildungsgangs Informatik inhaltlich berücksichtigt.

Informatik

Modulkatalog

Studienbeginn WS 2026/2027

Module	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Betriebswirtschaftslehre Grundlagen	60					
Computertechnik	30					
Einführung in die Programmierung	30					
Grundlagen Betriebssysteme 1	30					
Mathematik Grundlagen und Aufbau	60					
Professionell kommunizieren 1	30					
Grundlagen Betriebssysteme 2		30				
Mathematik in Prozesstechnik und Informatik		60				
Objektorientierte Programmierung		60				
Projektmanagement und Leadership		60				
Technische Kommunikation für Informatiker/innen		30				
Business- und Requirements Engineering			30			
Fortgeschrittene Betriebssysteme 3			30			
Mathematik und Statistik			60			
Netzwerk Design			30			
Praxistransfer Semesterarbeit 1			30			
Professionell kommunizieren 2			10			
Software Engineering 1			60			
Datenbanken				60		
IT-Infrastruktur				30		
Monitoring von IT-Infrastrukturen				30		
Praxistransfer Semesterarbeit 2				30		
Software Engineering 2				30		
User Experience Design				30		
Web Engineering 1				30		
Agile Projektmethodiken					30	
Cloud Architektur					60	
DevOps					30	
IT Service Management 1					30	
Praxistransfer Semesterarbeit 3					30	
Web Engineering 2					60	
Cyber Security						30
Datenanalyse						30
IT Service Management 2						30
Mobile Applikationen						30
Professionell kommunizieren 3						10
Semester[1]- und Diplomarbeiten[2]			75	100	100	250

[1] Mit der Semesterarbeit erfolgt ein Wissenstransfer – in ausgewählten Modulen wird die Theorie in die Praxis umgesetzt.

[2] Die Diplomarbeit ist die konkrete Realisierung eines Projektes in Zusammenarbeit mit der Industrie oder einem Dienstleistungsunternehmen. Das Projekt wird im Team gelöst und durch einen Coach begleitet.

Die aufgeführten Lektionenzahlen/Lernstunden sind Richtwerte. Änderungen bleiben vorbehalten.

Informatik

Modulinhalte

Agile Projektmethodiken
Die Studierenden bauen ein Verständnis für die Grundprinzipien agiler Projektmethodiken (APM) auf und grenzen diese gegenüber traditionellen Methoden zur Durchführung von IT-Projekten ab. Du lernst unterschiedliche Methoden für alle Aspekte agiler Projektarbeit kennen und erwirbst die notwendigen Fähigkeiten, um in einem agilen Umfeld erfolgreich zu sein bzw. ein eigenes Feature-Team im Rahmen eines agilen IT-Entwicklungsprojekts zu leiten.

Betriebswirtschaftslehre Grundlagen
Dieses Modul vermittelt dir wesentliche Inhalte der Unternehmensführung auf Basis von Finanzkennzahlen, wichtige Rechtsformen sowie Strategie- und Marketingthemen für ein fundiertes Verständnis betriebswirtschaftlicher Zusammenhänge und Handlungsmöglichkeiten. Die Studierenden erarbeiten Unternehmensstrategien und prüfen diese in einer Unternehmenssimulation auf den Erfolg unter Berücksichtigung volkswirtschaftlicher Grundsätze. Zudem werden Kostenanalysen und -kalkulationen sowie Investitionsrechnungen mit statischen Rechenmethoden durchgeführt.

Business- und Requirements Engineering
Die Studierenden lernen Anforderungen in Unternehmens- und IT-Projekten analysieren, definieren und verwalten sowie Abläufe verbessern und die Effizienz und Innovation fördern. Dabei werden auch die technologischen Aspekte berücksichtigt.

Cloud Architektur
Die Studierenden erwerben umfassendes Wissen und praktische Fähigkeiten zur Gestaltung und Implementierung von Cloud-Lösungen. Das Modul deckt eine breite Palette von Themen ab, wie Grundlagen der Cloud-Architektur und -Adoption, Identity- und Access-Management, Networking und Security in der Cloud, Einsatz und Management von Microsoft Azure und AWS, praktische Anwendung durch Projektarbeit zu Cloud-nativen Diensten und Cloud-Migration.

Computertechnik
Die Studierenden lernen die Grundlagen über den Aufbau und die Funktionsweise von Rechnern sowie von Betriebssystemen. Nach diesem Modul bist du mit der Architektur eines Computers vertraut, kennen die verschiedenen Datendarstellungen und sind mit Zahlensystemen vertraut. Du verstehst auch die Schlüsselkomponenten der Computertechnologie und das wichtige EVA-Prinzip (Eingabe, Verarbeitung, Ausgabe).

Cyber Security
IT-Sicherheit muss heutzutage in jede IT-Lösung berücksichtigt werden. Aus diesem Grund wird der Aspekt der Cyber Security in allen technischen Modulen inhaltlich berücksichtigt. Dieses Modul ermöglicht es, alle bisher erlernten Cyber Security-Elemente miteinander zu verknüpfen und das Wissen in fortgeschrittenen Bereichen zu vertiefen.

Datenanalyse
In diesem Modul nutzen und werten Studierende Daten im Qualitäts-, Organisations- und Prozessmanagement korrekt aus. Mit den erarbeiteten Grundlagen werden umfangreiche Datenmengen aus Projekten und Prozessen zielgerichtet analysiert, bedarfsgerecht ausgeschöpft und visualisiert. Dabei nutzt du moderne Tools zur Datenanalyse als auch mathematisch statistische Ansätze.

Datenbanken
Daten und Datenbanken sind der Backbone moderner Business Applikationen und die Grundlage der damit unterstützten Geschäftsprozesse. In diesem Modul erhalten die Studierenden das notwendige Wissen, um die Business-Anforderungen zu analysieren, daraus ein Datenbankkonzept zu entwickeln und dieses in ein relationales Datenbankmanagementsystem (RDBMS) zu implementieren.

DevOps
Die Studierenden bauen ein Verständnis für die Grundprobleme auf, welche die klassisch organisierte IT-Betriebsumgebungen kennzeichnen. Du lernst Werkzeuge und Methoden kennen, um die Zusammenarbeit von Software-Produktentwicklung und IT Operations zu verbessern. Ziel ist es, die Abläufe für die Weiterentwicklung von Softwareprodukten zu beschleunigen sowie die Produkte robuster und sicherer zu gestalten. Du erhältst die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten, um eine tragende Rolle bei der kontinuierlichen Weiterentwicklung und dem Betrieb von Software-Lösungen zu übernehmen.

Diplomarbeit
Die Diplomarbeit im sechsten Semester wird in Gruppen, in der Regel mit drei Studierenden, realisiert. In Zusammenarbeit mit Industrie- und Dienstleistungsunternehmen werden die erworbenen Kenntnisse, verbunden mit eigener Kreativität, anhand einer praxisnahen, vernetzten Aufgabe umgesetzt. Die Diplomarbeit wird unter Anwendung methodischer und wirtschaftlicher Grundsätze durchgeführt.

Einführung in die Programmierung
Als Einstieg erhalten die Studierenden einen Überblick über die verschiedenen Programmiersprachen. Mit einer modernen Entwicklungsumgebung lernst du die wichtigsten Elemente, um eine erste App in der Programmiersprache Kotlin zu schreiben. Es sind keine Programmiervorkenntnisse erforderlich.

Fortgeschrittene Betriebssysteme 3
Die Studierenden lernen fortgeschrittene Funktionen der Betriebssysteme Linux und Windows wie z. B. Automation. Die Grundlagen und fortgeschrittenen Prinzipien der Virtualisierung und die Virtualisierungswerkzeuge sind ebenfalls Teil dieses Moduls.

Grundlagen Betriebssysteme 1 und 2
Dieses Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse in Client- und Server-Betriebssystemen. Nach der Theorie über Aufgaben und Funktionsweisen folgt eine intensive Vertiefung in die aktuell am weitesten verbreiteten Betriebssysteme Windows und Linux. Die intensive praktische Schulung an Computersystemen kombiniert mit Theorieblöcken vermittelt das nötige Wissen, so dass die Studierenden rasch in der Lage sind, die vielfältigen und komplexen Aufgaben eines Systemadministrators erfolgreich wahrzunehmen.

IT Service Management 1 und 2
In diesem Modul erwerben die Studierenden die Kompetenzen, um aus Geschäftsprozessen oder Pflichtenheften die passenden IT-Services abzuleiten, zu entwickeln und zu integrieren. Du kannst Service-Levels unter Berücksichtigung der Servicestrategie und Kundenvorgaben entwickeln sowie das ITIL-Framework mit seinen Best Practices zielgerichtet und im notwendigen Umfang anwenden. Dieses Modul ist in zwei Untermodule unterteilt: Das erste findet im fünften Semester statt, während das zweite im sechsten Semester stattfindet.

IT-Infrastruktur
Die Studierenden erhalten einen Einblick in die moderne Verwaltung grosser IT-Infrastrukturen und das Thema Infrastruktur als Code (IaC) wird behandelt. Ansible wird als Konfigurationsmanagementsystem für den praxisorientierten Unterricht eingesetzt. Die Studierenden werden auf das Modul Cloud-Architektur vorbereitet. Nach einer allgemeinen Einführung in das Paradigma von Infrastructure as Code (IaC) werden verschiedene Konzepte von Ansible aufgezeigt und jedes Konzept mit einer Praxisübung abgeschlossen.

Mathematik Grundlagen und Aufbau
Die Studierenden repetieren und erweitern die mathematischen Grundbegriffe. Du nutzt die mathematischen Konzepte, um in praktischen Problemstellungen Schlüsse zu ziehen und Berechnungen durchzuführen.

Mathematik in Prozesstechnik und Informatik
Im industriellen, betrieblichen und IT-Umfeld nutzen die Studierenden mathematische Kenntnisse, um fortgeschrittene Probleme zu erkennen und daraus Schlussfolgerungen und Argumentationen zu ziehen. Die Studierenden sind in der Lage, einfache Unternehmens- und IT-Prozesse mathematisch zu beschreiben und grafisch darzustellen.

Mathematik und Statistik
Die Studierenden erweitern ihr Verständnis für funktionale Zusammenhänge und führen Berechnungen an dreidimensionalen Körpern durch. Die Studierenden nutzen die Statistik, um typische Aufgaben im Geschäfts- und Datenumfeld zu lösen und darzustellen.

Mobile Applikationen
Native mobile Anwendungen sind das Herzstück dieses Moduls. Neben Emulatoren wird auch Software geschrieben, die auf Smartphones und Tablets lauffähig sind. Die Studierenden lernen, User-Interfaces zu entwerfen, die Rechte der Apps zu konfigurieren, Sensoren auszulesen, Daten persistent zu halten und Standard-Schnittstellen zu Server-Backends in der Cloud zu implementieren.

Monitoring von IT-Infrastrukturen
Die Studierenden lernen, wie sie ein professionelles Monitoring von IT-Infrastrukturen planen und umsetzen. Die Studierenden installieren und konfigurieren einen Zabbix-Server, Zabbix-Proxy und Zabbix-Agent, um Servers, Clients, Netzwerkelemente und Applikationen zu überwachen. Im Zentrum stehen neben dem Monitoring-Tool die Schnittstellen und Protokolle zur Kommunikation mit den überwachten Systemen und zur Abfrage der zu überwachenden Metriken. Die Studierenden lernen, welche Metriken pro Systemtyp sinnvollerweise überwacht werden sollten und wie die gesammelten Daten in Form von Graphen, Dashboards und dynamischen Netzwerkdiagrammen visuell aufbereitet werden. Zum Abschluss wird die Bedeutung eines Monitoring-Tools in einer Betriebs- und Pikettorganisation (AOC, SOC, NOC) besprochen und passende Eskalationsstufen und Alarmierungen praktisch in Zabbix umgesetzt.

Netzwerk Design
Das Modul baut auf das Modul «Technische Kommunikation» auf und vermittelt das Grundwissen über Netzwerk-Design. Es bildet die Brücke zur Netzwerktechnik. Diese Basiskompetenzen helfen in der Praxis bei der Lösung von komplexen Problemen sowie bei Projekten in der Zusammenarbeit mit den Netzwerkspezialisten und sind die Grundlagen für eine weitere Vertiefung von Netzwerkthemen.

Objektorientierte Programmierung
Aufbauend auf dem Modul «Einführung in die Programmierung» lernen die Studierenden die klassischen Konzepte der objektorientierten Softwareentwicklung wie Klassen, Objekte, Beziehungen, Vererbung, Polymorphie, Interfaces, Packages und Generics anhand von praktischen Code-Beispielen. Du lernst, selbstständig einfache Desktop-Apps aufgrund von UML-Diagrammen in Kotlin zu implementieren und zu testen. Die Benutzerschnittstelle der Apps erfolgt dabei textbasiert.

Praxistransfer Semesterarbeit 1
Dieses Modul begleitet das Projekt der Semesterarbeit und beinhaltet Kick-off, Präsentationen und Besprechungen. Weiter werden hier projektspezifische Inhalte vermittelt. Der Schwerpunkt in der ersten Semesterarbeit liegt im Projektmanagement.

Praxistransfer Semesterarbeit 2 und 3
Dieses Modul begleitet das Projekt der Semesterarbeit und beinhaltet Kick-off, Präsentationen und Besprechungen. Weiter werden hier projektspezifische Inhalte vermittelt. Es ist möglich, für die zweite Semesterarbeit einen bestimmten Schwerpunkt (Systemtechnik oder Applikationsentwicklung) zu wählen.

Professionell kommunizieren 1 bis 3f
Die Studierenden präsentieren Sachverhalte, Problemstellungen, Ideen und Ergebnisse gegenüber Vorgesetzten, vor Fachpublikum und Laien mittels einer zielgruppenadäquaten Kommunikation. Du lernst, die Aufmerksamkeit und das Interesse der Zuhörenden zu gewinnen, geeignete Techniken und Methoden einzusetzen und die Informationen qualitativ und quantitativ adressatengerecht zu vermitteln.

Projektmanagement und Leadership
Die Studierenden vertiefen die Kenntnisse in Projektabwicklung, -arbeit, -planung, -organisation und -steuerung. Du lernst das Systemdenken, nutzt PM-Methoden und -Techniken, durchläufst Problemlösungsprozesse und wendest effektive Vorgehensstrategien bis zum Projektabschluss an. Das Modul orientiert sich an der international anerkannten IPMA-Methode Level D. Im Teil Leadership lernst du praxisnahe Führungsmethoden, erkennst den Unterschied zwischen effektivem und ineffektivem Führungsverhalten, meisterst Konflikte und nutzt das Potenzial deiner Mitarbeitenden optimal.

Semesterarbeit 1 bis 3
Mit der Semesterarbeit als Gruppenarbeit im dritten, vierten und fünften Semester erfolgt ein interdisziplinärer Wissenstransfer unter Anwendung der Methoden des Projektmanagements. Modulübergreifend wird die Fach-, Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenz gefördert, sich in ein Thema einzuarbeiten und intensiv damit auseinanderzusetzen. Die Studierenden lernen ausserdem, den Problemlösungsprozess, entsprechend vorgegebener Standards, in einem Bericht strukturiert zu dokumentieren.

Software Engineering 1
Aufbauend auf dem Modul «Objektorientierte Programmierung» realisieren die Studierenden konventionelle Desktop-Apps mit grafischen Benutzerschnittstellen (GUI). Du lernst anhand von praktischen Code-Beispielen das File-Handling, die parallele Ausführung sowie die Netzwerkprogrammierung. Die Studierenden können die Eigenschaften klassischer Algorithmen und Datenstrukturen bewerten und in eigenen Projekten implementieren.

Software Engineering 2
Die Studierenden entwerfen Software-Architekturen und setzen dabei praxiserprobte Architektur- und Entwurfsmuster ein. Du erstellst Dokumentationen, welche die Architektur zweckmässig beschreiben. Abschliessend integrierst du Applikationen technologieneutral im Web-Umfeld.

Technische Kommunikation für Informatiker/innen
Das Modul ist der Einstieg in die Netzwerktechnik und thematisiert die Grundlagen, das heisst, es startet beim Verständnis vom OSI-Layer und geht bis zu einfachen Konfigurationen. Weiter wird die moderne Internetanbindung von Firmen behandelt und Lösungen wie SD-WAN oder Lease-Lines aufgezeigt. Dabei werden die verschiedenen IP-Adressen – im IPv4 und IPv6 – thematisiert. Zudem wird statisches sowie dynamisches Routing behandelt. Dieses Modul bildet die Brücke zur Netzwerktechnik und hilft in der Praxis bei der Lösung von komplexen Problemen sowie bei Projekten in der Zusammenarbeit mit den Netzwerkspezialisten. Es ist die Grundlage für die weitere Vertiefung von Netzwerkthemen.

User Experience Design
Eine hohe Benutzerfreundlichkeit und eine positive User Experience (UX) sind heute erfolgsrelevante Faktoren bei der Entwicklung von interaktiven Applikationen und ermöglicht ein agiles und kosteneinsparendes Vorgehen bei der Entwicklung interaktiver Produkte. Die Studierenden lernen den menschzentrierten Gestaltungsprozess und die Grundlagen des UX-Designs kennen, die das methodische Vorgehen von der Produktidee bis zur Umsetzung umfassen. Darüber hinaus lernst du den Umgang mit einer UX-Design-Applikation, die den Prototyp abbildet. Der Vorteil von Prototypen ist, dass diese schnell erstellt werden können und dabei Aussehen wie auch Funktionalität sichtbar werden, bevor mit der Programmierung angefangen wird. Dies spart viel Zeit und Kosten bei der Entwicklung.

Web Engineering 1 und 2
Die Themen der Webentwicklung umfassen HTML5 und CSS für den Aufbau und das Styling von Webseiten, sowie HTTP-Protokolle für die Kommunikation mit Webservern. JavaScript wird für die Gestaltung dynamischer Benutzeroberflächen eingesetzt, während PHP8 für die serverseitige Logik dient. SQL ermöglicht den Umgang mit Datenbanken.
Der Fokus liegt auf Clean-Code und bewährten Praktiken. Dieses Modul ist in zwei Untermodule unterteilt: Das erste findet im vierten Semester statt, während das zweite im fünften Semester stattfindet.

Kontakt

Auskunft und Anmeldung

ABB Technikerschule
Wiesenstrasse 26
5400 Baden

+41 56 560 01 70
info@abbts.ch

Hier anmelden!

Anmeldung mit offiziellem Anmeldeformular oder online über den orangen Anmeldebutton.

Schul- und Bildungsgangleitung

Direktion: Michael Knabe
Bildungsgangleiter: Cédric Cosandey, cedric.cosandey@abbts.ch

Wichtige Daten

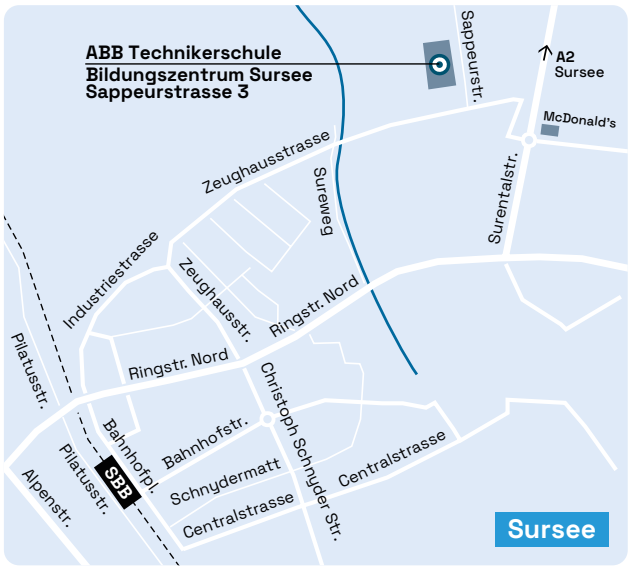
Nächste Infoveranstaltung

Studienbeginn: Oktober
Studienort: Baden
Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Vorbereitungskurse Mathematik: www.abbts.ch/bildungsangebot/kurse/vorbereitungskurs-mathematik
Allgemeine Geschäftsbedingungen: www.abbts.ch/rechtliches/agb/

Standorte





Parkmöglichkeiten findest du hier

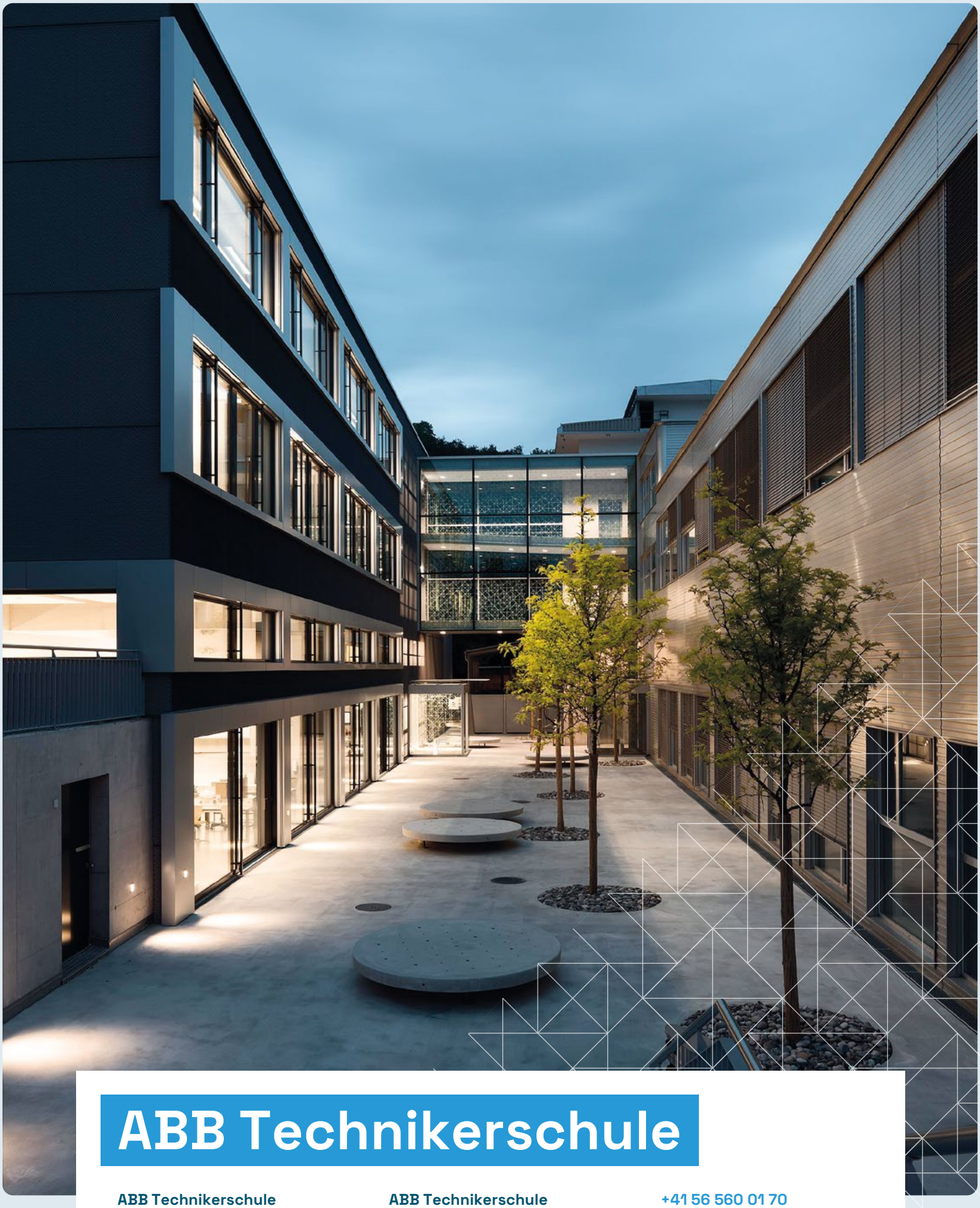


ABB Technikerschule

ABB Technikerschule
Wiesenstrasse 26
5400 Baden

ABB Technikerschule
Sappeurstrasse 3
6210 Sursee

+41 56 560 01 70
info@abbts.ch
www.abbts.ch